

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Ha



29.11.2017

***Ergebnisprotokoll über die
öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats
vom 16. November 2017 im Kleinen Ratssaal des Rathauses***

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Vorsitz: Melanie Puglia

20 Mitglieder - Abwesend: Patrick Franzen und Kanivar Almaz TOP 1 und TOP 2 zw.

Entschuldigt: Hürkan Ayan
Jakob Gelen
Hamza Korkmaz
Gregor Landwehr

Unentschuldigt: -

Gast: -

Außerdem anwesend: Herr Möller da Paixao Lisboa de Melo, Projektkoordinator des Projekts „Hi! - Heilbronn integriert!“ TOP 1
Frau Schmidt, Praktikantin bei der Stabsstelle Partizipation und Integration
Frau El Ghadouini, Projektleiterin des Projekts „Extrem Demokratisch - muslimische Jugendarbeit stärken“, der RAA Berlin e. V.
Herr Saygin, Vertreter der Zentral Moschee Heilbronn
Herr Agola und Herr Franguère, Studenten der Internationalen Betriebswirtschaft der Hochschule Heilbronn immer

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 19. Oktober 2017 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 1 **Vorstellung des Projektverlaufs „Hi! - Heilbronn integriert“**

Mit Einverständnis des Jugendgemeinderats wird Herr Möller da Paixao de Melo, Projektkoordinator des Projekts „Hi! - Heilbronn integriert!“, gemäß § 33 Absatz 3 der Gemeindeordnung als Sachverständiger bei der Beratung der Angelegenheit hinzugezogen.

Herr Möller da Paixao de Melo stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) den Projektverlauf von „Hi! - Heilbronn integriert“ vor.

Unter anderem geht er auf die angepassten Ziele des Projekts in den vergangenen zwei Jahren ein. Außerdem bittet er den Jugendgemeinderat um Unterstützung bei der Mobilisierung des Projekts für die restliche Laufzeit von eineinhalb Jahren. Weiter geht er genauer auf das Projekt und dessen Verlauf ein, nennt die Zielstellung, die Zielgruppen und die Unterstützer.

Gemeinsam mit der Stabsstelle Partizipation habe man die Idee einer Stadtkarte entwickelt, welche zusätzlich am Rand verschiedene Jugendprojekte und die jeweiligen Ansprechpartner mit QR-Code aufzeige.

Jeden Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr sei eine Person der Projektleitung bei ARKUS und als Ansprechpartner für die Jugendlichen vor Ort. Herr Möller da Paixao de Melo bittet den Jugendgemeinderat, Flyer und Visitenkarten mitzunehmen und zu verteilen.

Wichtig sei es den Projektleitern, keine Doppelstrukturen zu schaffen. Für neue Themen aus jedem Bereich sei man offen, lediglich der Integrationsgedanke müsse vorhanden sein.

*Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s**.*

TOP 2 **Vorstellung der geplanten Befragung von Jugendlichen in Heilbronn**

Mit Einverständnis des Jugendgemeinderats werden Herr Agola und Herr Franguère, Studenten der Internationale Betriebswirtschaft der Hochschule Heilbronn, Frau El Ghadouini, Projektleiterin des Projekts „Extrem Demokratisch - muslimische Jugendarbeit stärken“, der RAA Berlin e. V. und Herr Saygin, Vertreter der Zentral Moschee Heilbronn, gemäß § 33 Absatz 3 der Gemeindeordnung als Sachverständige bei der Beratung der Angelegenheit hinzugezogen.

Die vier Vertreter des Projekts stellen sich und die geplante Befragung von Jugendlichen in Heilbronn kurz vor.

Anhand des Handouts (Anlage 2 der Niederschrift) gehen die beiden Studenten Herr Agola und Herr Franguère ausführlicher auf die Mitwirkenden sowie die Forschungsfragen ein. Ziel sei es, eine Handlungsempfehlung für die zukünftige Jugendarbeit zu erarbeiten. Auch den Projekttablauf erläutern

sie. Der Fragebogenentwurf könne später bei ihnen eingesehen werden. Weiter informieren sie über die bereits erteilte Genehmigung des Regierungspräsidiums, an den Gymnasien und Berufsschulen die Umfrage durchführen zu dürfen. Auf die Genehmigung für die Realschulen und Hauptschulen warte man noch, sei aber optimistisch.

Weiter bittet Herr Agola den Jugendgemeinderat um seine Unterstützung bei der Befragung und erklärt, wie diese aussehen solle. Auch werde es eine Einverständniserklärung für die Eltern der Schüler geben. Die Umfrage solle ein repräsentatives Ergebnis liefern.

Herr Franquère geht kurz auf die Zielgruppe der Umfrage, Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, ein.

Die Verständnisfragen von JGRin Aleya Yildirim, JGR Burak Bingöl und JGR Almustafa Almakki werden von Herr Agola und Herr Franquère beantwortet. Die Umfrage solle an allen Schularten durchgeführt werden. Sie seien optimistisch, dass für die Real- und Hauptschulen ebenfalls noch eine Genehmigung des Regierungspräsidiums erteilt werde. Auch die Berufsschulen seien bei der Befragung mit dabei. Der Fokus auf muslimische Jugendliche komme aus dem Projekt der RAA, von welcher die Projektidee stamme.

Frau El Ghadouini ergänzt, es sollen alle Jugendlichen, egal welcher Religion, befragt werden. Interessant sei herauszufinden, ob muslimische Jugendliche andere Prioritäten setzen würden oder ob es keine Unterschiede zwischen den Religionen gebe.

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia lässt die Liste zur Beteiligung und Unterstützung der Umfrage umlaufen (Anlage 3 der Niederschrift).

Auf die Nachfrage von JGRin Burcu Demir antwortet Herr Agola, der Fragebogen könne bei ihm eingesehen werden.

Frau El Ghadouini fragt anschließend den Jugendgemeinderat als Experten, wie die Fragestellung nach der Religion im Fragebogen aufgenommen werden solle. Bisher bestehe die Auswahl zwischen Christ, Islam und/oder andere islamische Richtung, andere nicht christliche Religion, keine Religion sowie keine Antwort. Man wolle in keine Fettnäpfchen treten.

Der Jugendgemeinderat gibt anschließend sein Feedback ab.

JGR Almustafa Almakki spricht sich gegen den Zusatz bei der Religion Islam aus. Keiner solle sich benachteiligt fühlen und Diskussionen sollten vermieden werden.

JGRin Rita Agirman stimmt JGR Almustafa Almakki zu. In vielen Fragebögen werde nach der Religion gefragt, dort gebe es auch keine solchen Zusätze.

Herr Agola geht auf den Punkt nicht christliche Religionen ein.

JGRin Rita Agirman schlägt vor, alle Haupt- und großen Religionen aufzulisten und die restlichen Religionen mit dem Stichpunkt Sonstiges abzufragen.

Herr Agola erklärt, wie der bisherige Gedankengang zum Thema Religion im Fragebogen gewesen sei. Der größte Teil der Antworten werde sicherlich auf Christ oder Islam entfallen. Alle anderen Religionen könnten zusammengefasst werden.

JGRin Rita Agirman stimmt dem zu. Sie schlägt vor, lediglich das Christentum, den Islam und andere zu unterscheiden.

JGR Osman Cakir stimmt JGRin Rita Agirman zu. Kurz geht er auf die Alewiten ein, diese würden sich auch nicht als Zugehörig zum Islam bezeichnen.

Frau El Ghadouini bedankt sich für den Input, dieser sei für die Umfrage bereichernd. Weiter möchte sie wissen, wo sich die Alewiten selbst beheimatet sehen würden. Beim Islam oder bei den anderen Religionen.

JGR Osman Cakir bekräftigt seine Aussage erneut. Ein Alewit würde sich nicht als Muslim sehen.

(JGR Patrick Franzen und JGR Kanivar Almaz nehmen ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.)

JGR Almustafa Almakki widerspricht dem. Er habe einen Freund, welcher Alewit sei und sich selbst als muslimisch bezeichne.

Auch JGRin Aleya Yildirim stimmt dem Wortbeitrag von JGR Almustafa Almakki zu.

Erneut bedankt sich Frau El Ghadouini beim Jugendgemeinderat für die Expertise und lobt die super Arbeit, die der Jugendgemeinderat leiste.

JGR Kanivar Almaz ergänzt, auch er habe alewitische Freunde. Einige bezeichneten sich als Muslime, andere wiederum nicht. Er würde den Punkt „andere Religion“ aufnehmen, so könne jeder selbst entscheiden.

Auch JGRin Rita Agirman unterstützt so ein Vorgehen. So würde sich keiner diskriminiert fühlen.

Ebenfalls stimmt JGRin Osman Cakir JGRin Rita Agirman und JGR Kanivar Almaz zu. Er schlägt vor, anstelle von „sonstige Religionen“ lieber „andere Religionen“ aufzunehmen. „Sonstige“ höre sich abwertend an.

Frau El Ghadouini stimmt dem zu, „andere Religionen“ sei definitiv besser.

Herr Franquère bedankt sich für die Rückmeldung. Alle Punkte würden in die nächste Besprechung mitgenommen. Den Studenten sei eine einfache, nicht allzu komplexe Auswertung der Umfrage wichtig.

Frau El Ghadouini möchte abschließend wissen, ob die Mitglieder des Jugendgemeinderats buddhistische oder jüdische Jugendliche kennen würden.

JGR Almustafa Almakki erklärt, es gebe viele Tamilen in Heilbronn, diese seien Hindus. Juden kenne er wenige.

JGRin Aleyna Yildirim stimmt JGR Almustafa Almakki zu. Sie selbst kenne nur eine Jugendliche welche Jüdin sei.

Herr Agola erklärt, auch sie hätten vorab Informationen über die Religion der Jugendlichen in Heilbronn eingeholt und festgestellt, dass es zwei große Konzentrationen gebe, dies sei gut für die Auswertung.

Abschließend wird die Liste zur Beteiligung des Jugendgemeinderats bei der Umfrage besprochen und offene Fragen geklärt.

E r g e b n i s :

Die Studenten schicken die Liste mit den Unterstützern des Jugendgemeinderats bei der Umfrage an die Stabsstelle Partizipation und Integration sowie an die Geschäftsstelle des Gemeinderats.

TOP 3 Aktivitäten des Jugendgemeinderats im Oktober und November 2017: Rückblick

Dachverbandstreffen vom 10. bis 12. November 2017 in Stuttgart

JGRin Sarah Begic berichtet vom interessanten Dachverbandstreffen.

*Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .***

TOP 4 Anfragen

4.1 Sommercamp in Heilbronn am Beispiel vom Sommercamp in Frankfurt/Oder

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia wird JGR Gregor Landwehr an die Anfrage zu einem Sommercamp in Heilbronn am Beispiel vom Sommercamp in Frankfurt/Oder erinnern. Dieser wird die Anfrage umgehend verfassen und der Geschäftsstelle des Gemeinderats zukommen lassen.

4.2 Fußballmannschaft für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia wird JGR Gregor Landwehr an den Bericht vom Gespräch mit Herrn Hummel von der Offenen Hilfe zum Thema Fußballmannschaft für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen in der nächsten Jugendgemeinderatssitzung erinnern.

4.3 Renovierung der Toiletten in der Sporthalle des Mönchseegymnasiums

E r g e b n i s :

JGRin Aleyna Yildirim wird die Anfrage zur Renovierung der Toiletten in der Sporthalle des Mönchseegymnasiums umgehend verfassen und der Geschäftsstelle des Gemeinderats zukommen lassen.

4.4 Runder Tisch zum Thema „Badener Hof“

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia wird JGR Gregor Landwehr an die Anfrage zum runden Tisch zum Thema „Badener Hof“ erinnern. Dieser wird die Anfrage umgehend verfassen und der Geschäftsstelle des Gemeinderats zukommen lassen.

4.5 Frauenschwimmen in städtischen Hallenbädern

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia wird JGR Gregor Landwehr an die Anfrage zum Frauenschwimmen in städtischen Hallenbädern erinnern. Dieser wird die Anfrage umgehend verfassen und der Geschäftsstelle des Gemeinderats zukommen lassen.

4.6 Kunstwerk am Sülmertor

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia wird JGR Hamza Korkmaz an die Anfrage zur Reinigung des Kunstwerks Sülmertor erinnern. Dieser wird die Anfrage umgehend verfassen und mit Bildern der Geschäftsstelle des Gemeinderats zukommen lassen.

4.7 ÖPNV-Reform

JGR Osman Cakir berichtet von einer neuen Busverbindung nach Böckingen. Der 5er Bus fahre wieder in die Innenstadt. Eventuell habe hier der Jugendgemeinderat mit seinen Anfragen einen Teil dazu beigetragen.

JGRin Lisa Roth berichtet von der Bürgerversammlung in Biberach. Hier sei ebenfalls das schlechte ÖPNV-Netz zur Diskussion gekommen. Man habe in Biberach von einer ÖPNV-Reform gesprochen. Gerne würde sie hierzu eine Anfrage stellen.

Bei 8 Jastimmen und 8 Enthaltungen wird daraufhin **b e s c h l o s s e n :**

JGRin Lisa Roth verfasst eine Anfrage zu den Neuerungen und Änderungen durch die ÖPNV-Reform in der Stadt Heilbronn und schickt diese umgehend der Geschäftsstelle des Gemeinderats zu.

TOP 5 Verschiedenes

5.1 Jugendgemeinderatswahl 2018

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia informiert über die 43 Bewerbungen zur Jugendgemeinderatswahl.

JGR Almustafa Almakki empfindet es als schade, dass sich so wenige Bewerber gefunden hätten. Das Ziel des Jugendgemeinderats, die Popularität zu steigern, sei bisher nicht erreicht worden.

Auch JGR Osman Cakir empfindet es ebenfalls als traurig, dass sich so wenig Jugendliche für den Jugendgemeinderat beworben hätten.

JGRin Rita Agirman informiert, sie werde im Stadtzeitungsartikel erwähnen, dass der Jugendgemeinderat über die geringe Anzahl der Kandidaten enttäuscht sei. Weiter berichtet sie von der Vorstellung des Jugendgemeinderats an ihrer Schule. Sie habe viel positive

Resonanz bekommen, leider hätten viele trotz mehrmaligem Hinweis die Bewerbungsfrist versäumt.

JGRin Lisa Roth empfindet es ebenfalls als schade, dass sich so wenig Jugendliche für den Jugendgemeinderat beworben hätten. Allgemein sehe man jedoch bei anderen Jugendgemeinderatswahlen, dass das Interesse der Jugendlichen an der Kommunalpolitik und dem Jugendgemeinderat sinke. Dies habe sie auch bei den Vorstellungen des Jugendgemeinderats an den Schulen festgestellt.

JGRin Aleyna Yildirim berichtet, dass sie mehr Unterstützung von den Lehrern an den Schulen erwartet habe.

JGRin Burcu Demir informiert, sie habe das Kandidatenformular nicht auf der Internetseite des Jugendgemeinderats gefunden.

JGR Osman Cakir ist der Auffassung, dass die Schulen selbst auch eine Schuld an der geringen Bewerberzahl hätten. Er regt an, einen Artikel über die Situation zu schreiben. Er habe das Gefühl, einige Schulen würden den Jugendgemeinderat nicht ernst nehmen.

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia erklärt, der Jugendgemeinderat habe sich in der letzten Amtsperiode nicht sehr für Schulen eingesetzt. Sie könne nachvollziehen, wenn der Jugendgemeinderat keine große Unterstützung von manchen Schulen erhalte.

JGRin Elisa Ebert erklärt, an ihrer Schule hätten sich die Lehrer sehr für den Jugendgemeinderat und die Kandidatenfindung engagiert. Leider hätten sich trotzdem nur wenige Schüler beworben. Die geringe Kandidatenzahl liege nicht an der Unterstützung der Lehrer, sondern am Desinteresse der Schüler.

Auch die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia hat das Gefühl, dass sich viele Jugendliche vor den Aufgaben eines Jugendgemeinderats scheuten. Im privaten Gespräch habe sie mehr Jugendliche vom Jugendgemeinderat überzeugen und interessieren können, als in der großen Vorstellung des Jugendgemeinderats.

JGR Osman Cakir stimmt JGRin Melanie Puglia teilweise zu. Das Interesse der Schüler sei nicht groß.

JGRin Lisa Roth erklärt, es komme bei der Unterstützung des Jugendgemeinderats auf die Lehrer und ihre Motivation und Einstellung an. Sie findet die Idee gut, etwas zum Thema in der Zeitung zu schreiben.

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia informiert, sie werde das Thema morgen in der Lenkungsgruppe Bildung und Betreuung ansprechen. Hier seien alle geschäftsführenden Schulleitungen vertreten.

JGR Kanivar Almaz erklärt, die Schüler-mit-Verantwortung (SMV) habe jederzeit die Möglichkeit, mit Anliegen der Schule auf den Jugendgemeinderat zuzukommen. Er habe trotz mehrmaliger Nachfrage von einigen Schulen überhaupt keine Rückmeldung zu Terminen für die Vorstellung des Jugendgemeinderats zur Kandidatensuche erhalten. Dies sei wirklich sehr schade gewesen. An die Öffentlichkeit zu gehen sei eventuell die einzige Möglichkeit.

JGRin Aleyna Yildirim informiert, obwohl sie ein o.k. der Schulleitung habe, komme es öfter vor, dass die Lehrer sie ihr Anliegen aus dem Jugendgemeinderat nicht in der Klasse vorbringen lassen würden.

JGRin Selin Yumak gibt JGR Osman Cakir recht, teilweise liege es an den Lehrern, dass Themen des Jugendgemeinderats nicht an die Schüler weitergeleitet werden würden. Es sei aber definitiv so, dass die Jugendlichen „fauler“ seien und sich nicht mehr groß engagieren wollten.

Auch JGR Osman Cakir bekräftigt die Aussage von JGR Kanivar Almaz. Die SMV könne sich mit ihren Anliegen jederzeit an den Jugendgemeinderat wenden.

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia erklärt, der Jugendgemeinderat sei auf die Unterstützung der Schulen, Schulleitungen und Lehrer angewiesen. Selbstverständlich gebe es Schulen und Lehrer, die mehr engagiert seien als andere. Die genannten Punkte werde sie, wie schon erwähnt, in der Lenkungsgruppe Bildung und Betreuung ansprechen.

*Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .***

5.2 Öffentliche Graffiti-Fläche auf der Bundesgartenschau

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia informiert über die Idee von JGR Jakob Gelen bezüglich einer öffentlichen Graffiti-Fläche auf der Bundesgartenschau.

Bei 14 Jastimmen und 3 Enthaltungen wird daraufhin **b e s c h l o s s e n :**

Die Geschäftsstelle des Gemeinderats leitet die Anfrage von JGR Jakob Gelen an die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH weiter.

5.3 Wakeboard- und Wasserskianlage in Heilbronn

E r g e b n i s :

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia setzt sich umgehend mit Herrn StR Aurich in Verbindung.

5.4 Vision of Willkommenskultur am 21. November 2017

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia informiert, dass JGR Gregor Landwehr eventuell an der Veranstaltung teilnehmen werde.

*Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .***

5.5 Benefizkonzert des Jugendgemeinderats Metzingen am 25. November 2017

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia lädt alle Mitglieder des Jugendgemeinderats zum Benefizkonzert des Jugendgemeinderats Metzingen am 25. November 2017 ein und möchte wissen, wer an der Veranstaltung teilnehmen. Die Einladung hätten alle bereits vorab per Mail erhalten.

E r g e b n i s :

Es besuchen keine Mitglieder des Jugendgemeinderats die Veranstaltung.

5.6 Bekanntgaben

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen:

31 Presseartikel aus der Heilbronner Stimme, der Stadtzeitung und des Intranets der Stadt Heilbronn.

Weiteres Infomaterial als Tischvorlage:

- yaez-Heft
- Einladung zur Gedenkveranstaltung am 4. Dezember 2017.

Die Vorsitzende JGRin Melanie Puglia schließt um 19:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!

gez. Haug